

Männer, die auf Sägen starren

Der in vier gleichen Blöcken zu unterschiedlichen Zeiten angebotene Workshop für die Praktiker in den Werkstätten parallel zum Großseminar wurde in diesem Jahr von Stihl bestritten.

Während die Helden des derzeit über die Kinoleinwände flimmernden Films „Männer, die auf Ziegen starren“ bei aller witzigen Absurdität die Suche nach ihrer eigentlichen Bestimmung verbindet, haben die Akteure des Workshops auf der Schulungsleiter- und Zuhörerseite ihre eigene längst gefunden. Technik für den Bau, schwer und leicht, ganz egal – Hauptsache praktisch und leistungsstark – das ist ihr Metier und da gehören sie hin. Am Anfang noch eher auf die große Technik orientiert, meldeten sich wenige Interessenten für die Workshopteilnahme an. Doch das änderte sich schnell. Nicht nur Kurt Rügemer kam aus der ersten Runde mit einem schmetternden: „Geh´ mal da rein – das ist ein tolles Ding!“ wieder heraus. Die Meinung verbreitete sich rasant und so erreichte das Stihl-Schulungsteam auch wie erwartet über 80 Teilnehmer mit seinem Angebot für „Service- und Wartungsarbeiten sowie Fehlersuche und Instandsetzung von Stihl-Maschinen“.

Passgerecht auf die Fachleute in den MTA's der Bauunternehmen und Mitarbeiter entsprechender Serviceunternehmen zugeschnitten, informierten die Schulungsleiter Klaus Hepperle und Heinz Weste über das verfügbare Sortiment an Motorsägen und Trennschleifer inklusive nötigem Zubehör. Kenner und Stihl-Neulinge erfuhren alles Wichtige zu fachgerechten Service-, Wartungs- und Pflegearbeiten. Dabei wurde genau zwischen jenen Arbeiten unterschieden, welche die Betriebe eigenständig durchführen können und solchen, die dem servicegebenden Fachhandel vorbehalten bleiben sollten. Um diese Unterscheidung für sich selbst treffen zu können, ist es natürlich wichtig, bei der Fehlersuche den nötigen Treffer zu landen. Auch das wurde in den jeweils mehrstündigen Veranstaltungen ausgiebig trainiert.

Sich Detailwissen zu den Produkten anzueignen ist von doppelter Bedeutung, denn Stihl setzt bei seinen motorgetriebenen



Männer, die auf Sägen starren:
Die praktischen Aktionen der Protagonisten trafen auf größten Beifall.



Geräten nicht nur auf eine Motorentechnologie, sondern mit modernen 2-Takt- und auch mit 4-Mix-Motoren Leistungsstärke in Bewegung. Ab Frühjahr wird es darüber hinaus mit Stihl M-Tronic ein vollautomatisches Motormanagementsystem geben, umgesetzt in der Säge MS 441 C-M. Nachdem bereits die MS 280 I mit einem intelligenten Motormanagement aufwarten konnte, setzt das C-M-Modell hier noch einmal Komfort obendrauf. Manuelle Vergasereinstellungen werden bei der vollautomatischen Säge MS 441 C-M künftig der Vergangenheit angehören. Damit scheidet eine Fehlerquelle aus und der Einsatz der Motorsäge wird noch komfortabler. Zukunftsmusik, die von den Technikern gern gehört wurde.

Informiert wurde weiter über den Einsatz der richtigen Kraftstoffe, über Verschleißteile und nötige Wartungs- und Reparaturarbeiten. Jeder Stihl-Fachhändler gibt parallel zum verkauften Gerät eine gründliche Einweisung. Darüber hinaus sind in der mitgelieferten Gebrauchsanleitung sämtliche nötigen Wartungs- und Pflegearbeiten aufgeführt, die der Anwender oder dessen hausinterner Fachmann selbst durchführen kann. Für alle anderen „Eingriffe“ ist jeweils der Fachhändler hinzuzuziehen. „Hände weg von nicht erlaubten Eigenreparaturen“ lautete die dringende Empfehlung der Schulungsleiter. Für eine leichte

Orientierung, wer einen erkannten Fehler reparieren darf, hat Stihl gut verständliche Tabellen erarbeitet. Über die Hauptfelder Fehler/Ursache/Abhilfe wird deutlich, was in welchem Fall zu tun ist.

Was am Baggerlöffel der scharfe Zahn, ist bei Kettensägen die gut geschärfte Kette. Schärffehler oder die Inkaufnahme von Verschleiß deuten nicht auf Sparsamkeit, sondern auf Dummheit, denn die Leistung des kraftvollen Arbeitsgerätes wird darun-



Vorgeschmack gefällig? – Die Show kann beginnen. Drei saubere Scheiben sägte der Stihl-Protagonist am Donnerstagmittag akkurat und blitzschnell von diesem Stamm.

ter leiden. Wer eher schärft, ist schneller fertig, so lautet das Prinzip, das sich auch auf die richtige Kettenschmierung übertragen lässt.

Alle generellen Grundsätze im Bereich der Motorsägen gelten natürlich auch für die Trennschleifer des Herstellers. Ganz klar, dass bei der Servicierung ebenfalls zwischen den Parts: „selbst tun“ oder „machen lassen“ unterschieden werden muss.

Anwender oder Kunden, die ganz sicher gehen wollen, setzen außerdem auf Stihl-Schutzausstattung, damit eine kleine Unachtsamkeit im Einsatz des Arbeitsgerätes nicht in eine große Katastrophe mündet. Die Demonstration der Wirkung einer Schnittschutzhose während der Stihl-Timbersports-Show am Donnerstagabend zeigte eindrucksvoll die von normaler Bekleidung nicht zu erreichende Wirkung geeigneter Arbeitsbekleidung.

Wer den Workshop für seine persönliche Weiterbildung belegte, ist nun also für die nächste Zeit gut gerüstet. Über den zertifizierten Fachhandel gibt es bei Bedarf weitere Möglichkeiten, sich auf den neuesten Wissensstand zu bringen – oder zu halten. Stihl-Fachhändler bieten bei Bedarf spezielle Seminare und Workshops für Interessenten aus dem Baugewerbe an. Zur Information über neue Produkte und Einsatzbereiche empfiehlt sich der halbtägige „Profistammtisch Bau“. Die Adressen der nächstgelegenen Händler sind über die Stihl-Seite im Internet leicht zu finden. Nur über diesen Weg führt der Weg zu Produkten und regelmäßigen Informationen, denn Stihl hat sich konsequent für das Fachhändlerkonzept als partnerschaftliches Bindeglied zwischen Hersteller und Profikunden entschieden.

Shows, Akteure und neue Bewunderer

Alle Männer, die bis dahin noch nicht in den Workshops oder in der Ausstellung der Stihl-Produktreihen auf Sägen & Co. gestarrt hatten, taten es spätestens, als die

kleine Sägeshow am Donnerstagmittag im Freigelände ausgerufen wurde, und sie taten es wieder am Abend bei der Profi-Show auf der Bühne. Messen sich bei den echten Stihl-Timbersports-Series Sportholzfäller in einem Mehrkampf aus insgesamt sechs Disziplinen in einem atemberaubenden Ausscheidungs-Wettkampf, wurden auf der Bühne drei davon vorgestellt. Aber das genügte vollauf: Säge und Axt trafen mitten ins Herz der Teilnehmer. Die praktischen Stihl-Arbeitsmittel wurden flugs zum Sympathieträger und zum Symbol echter, lebendiger Männlichkeit. Nachdem Moderator Mirco Wessel seine Protagonisten Dirk Braun, Europameister 2009, und Andreas Striewe von der Bühne verabschiedet und auf die Möglichkeiten im Trainingscamp in Stockheim in der Rhön Ähnliches zu probieren hingewiesen hatte, hatten Andreas Vogelsang, Leiter Verkaufsförderung und Zielgruppenentwicklung, sowie Heribert Benteler, Bereichsleiter Vertrieb/Marketing, in zahlreichen Einzelgesprächen alle Hände voll zu tun, die Adresse zu wiederholen.

Es muss ja nicht gleich die Königsklasse im Sportholzfällen sein, in die man sich aufschwingt – meinten die neu gewonnenen Interessenten, die einfach das eigene Talent an Axt und Säge für ein Wochenende im Trainingscamp testen möchten. Hier haben Einsteiger die Möglichkeit, Probetrainings zu absolvieren. Die seit 2006 dafür angebotenen Termine erfreuen sich großer Beliebtheit. Im Internet sind sie unter www.stihl-timbersports.de zu finden. Für die Teilnahme ist grundsätzlich ein Mindestalter von 18 Jahren erforderlich. Betrachtet man den ganzen Komplex aus Vortrag, Workshop und Show, dann hat Stihl mit seinem Auftritt in Braunlage viel erreicht. Jeder Griff zur Motorsäge oder zu einem anderen Stihl-Gerät wird die Teilnehmer an das gemeinsame Erlebnis im Harz erinnern. Der Marken-Anker ist ausgeworfen und allen Anzeichen nach wird dies nicht der letzte aktive Auftritt des Unternehmens beim Großseminar gewesen sein.

Info: www.stihl.de ■



Orange-grüner Salon: Platz genug für die aktuellen Stihl- und Viking-Produkte, die das Unternehmen ausschließlich über Fachhändler vertreibt. Heribert Benteler (li.) und Andreas Vogelsang (re.) standen den Interessenten Rede und Antwort in „ihrer“ Ausstellung und erläuterten die Vorzüge der jeweiligen Produkte.



Schrauben, was das Zeug hält. Am Ende muss der Vergaser dicht sein. Genau diese praktischen Übungen machen den besonderen Wert der Workshops aus.



Weiter geht's: Die Stihl Timbersports-Show am Abend auf der Bühne des Hotels tat ihr übriges, um sportliche Begeisterung und männliche Kraft mit den Gedanken an die Marke zu verbinden.



Am Stamm nochmal gutgegangen: Eindrucksvolle Demonstration, wie Schutzbekleidung wirkt. Bildmitte: Dirk Braun. (Fotos: vdbum)